

Wenn zwei Bauernpaare aufeinanderprallen...

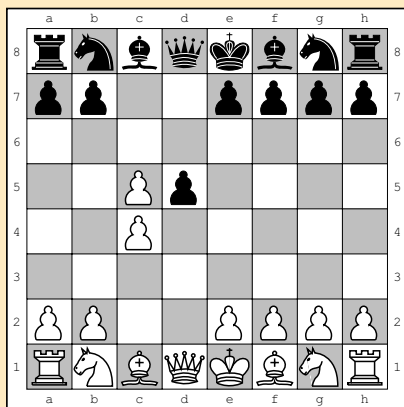
Erfahrungen mit der Eröffnungsvariante 1. d4 d5 2. c4 c5

In der Eröffnungsphase kommt es zwischen den Bauern zu frühen Kontakten, jedoch brennt dabei nicht gleich die Erde. Nach den viel gespielten Zügen 1. e4 e5 kommen meist die Leichtfiguren zum Zug, etwa 2. Sf3 Sc6 3. Lc4 bzw. 3. Lb5, das nennt sich dann Italienische bzw. Spanische Partie. In den halb-offenen Spielen wie Französisch (1. e4 e6 2. d4 d5) verlagert sich der Fokus zum Brett-punkt e4. In einer einzigen Eröffnung, dem Damengambit mit den einleitenden Zügen 1. d4 d5 2. c4 c5!? kommt es sehr früh zu einem Zusammenprall zweier Bauernpaare.

Der Zug 2. ...c5 wird selten gespielt, zumeist geschieht 2. ...e6, 2. ...c6 oder 2. ...dxc4. Die Beibehaltung der symmetrischen Bauernaufstellung mit 2. ...c5 führt sofort zu einer Spannung, die sich durch den Abtausch des einen oder beider Bauernpaare entlädt. Ein Bauernpaar wurde auch bei der Premiere der Eröffnungsvariante abgetauscht. Man schrieb das Jahr 1620 und der italienische Meister Gioacchino Greco war seiner Zeit weit voraus.

Damengambit D 06
G. Greco – NN
Greco Europe, 1620

1. d4 d5 2. c4 c5 3. dxc5



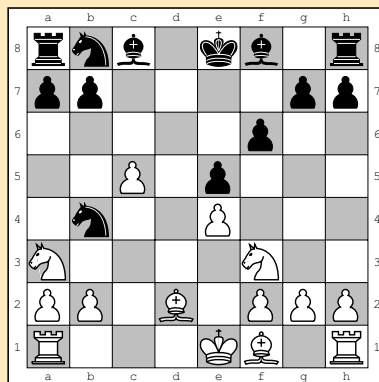
Das Bauernopfer 3. ...Sf6, das die ganze Variante am Leben hält, wurde erst Jahrhunderte später entdeckt, in der vorliegende Partie geschah 3. ...Da5+ und Greco fand sofort den wunden Punkt:

4. Dd2! Dxd2+ 5. Sxd2! dxc4 6. Sxc4 e6 7. Sd6+ Lxd6 8. cxd6 mit Bauerngewinn. Greco schob die Partie mit traumwandlerischer Sicherheit nach Hause. 8. ...Sf6 9. f3 0–0 10. e4e5 11. b3 Td8 12. La3 Se8 13. Td1 Le6 14. Lc4 Ld7 15. g3 b5 16. Ld5 Lc6 17. Lc5 Lxd5 18. Txd5 Sd7 19. b4 a5 20. a3 axb4 21. axb4 Ta1+ 22. Kf2 Tc1 23. Kg2 Sxc5 24. bxc5 b4 25. Se2 Tc2 26. Kf2 b3 27. Tb1 b2 28. Ke1 f6 29. Kd1 Tc4 30. Txb2 Kf7 31. Tb7+ Ke6 32. Te7 matt 1:0

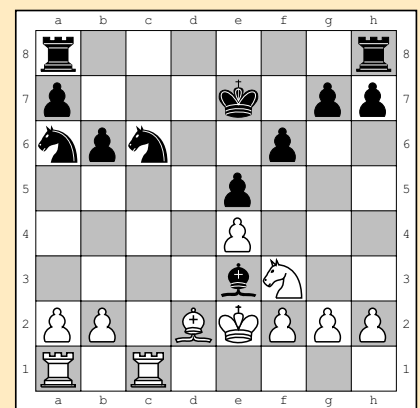
Nach dieser von Weiß mehr als überzeugend vorgetragenen Partie verschwand diese Variante aus der Praxis. Offensichtlich wurde angenommen Weiß verlöre einfach einen Bauern ohne Kompensation. Erst nach fast drei Jahrhunderten entdeckte der junge und hochtalentierte Großmeister Jeroen Piket eine bedeutende Verbesserung, die schnell eine Runde über die Welt machte. Piket hat nämlich damit keinen Geringeren als Viktor Kortschnoi besiegt!

Damengambit D 06
V. Kortschnoi – J. Piket
Antwerpen 1993

1. d4 d5 2. c4 c5 3. cxd5 nun nicht 3. ...Da5+, was schon Greco widerlegte, sondern 3. ...Sf6 4. dxc5 Dxd5 5. Dxd5 Sxd5 Normalerweise tauscht man nach einem Bauernopfer nicht so schnell die Damen, hier ist dies aber nachvollziehbar, weil der schwarze Springer sehr gut steht und nach 6. e4 Sb4 bereits die Springergabel auf c2 droht. 7. Sa3 e5 8. Sf3 f6 9. Ld2



Nach dem Bauernrückgewinn 9. ...Lxc5 folgt stark 10. Tc1 b6 11. Sb5 Sxa2 12. b4!! Sxc1 (12. ...Sxb4 13. Lxb4 +-) 13. bxc5 Sb3 14. Sc7+ Ke7 15. cxb6 Sxd2 16. Kxd2 Td8+ 17. Ke3 Lb7 18. Sxa8 Lxa8 19. bxa7 Sc6 20. Le2 Sxa7 21. Ta1 mit gleichem Spiel. 9. ...S8c6 10. Lb5 Lxc5 11. Ke2 Ke7 12. Thc1 b6! 13. Sc4 La6 14. Lxa6 Sxa6 15. Se3 Lxe3



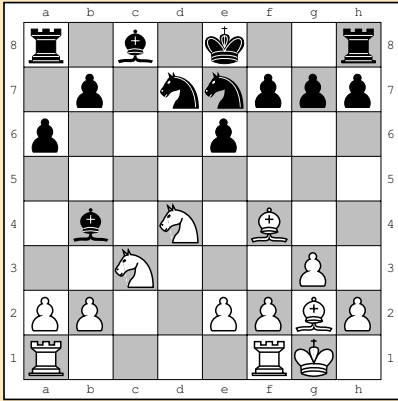
Piket hat mit der originellen Eröffnungsbehandlung seinem großen Gegner die Eröffnung „abgenommen“. Das hatte dem Favoriten nicht gepasst, er spielte mit vollem Risiko auf Gewinn und verlor schließlich noch. 16. Kxe3 16. Txc6 Lxd2 17. Sxd2 Thc8 18. Tac1 Txc6 19. Txc6 Kd7 = 16. ...Thc8 17. Tc4 Sd8 18. Tac1 Txc4 19. Txc4 Se6 20. b4 Sac7 21. g3 Sb5 22. Sh4 g6 23. f4 Sd6 24. Tc1 b5! 25. f5?! Sc4+! 26. Txc4 bxc4 27. fxe6 Td8 28. Sg2 Td3+ 29. Ke2 Ta3 30. Se3 Txa2 31. Sxc4 a6 32. h4 Kxe6 33. Kd3 Ta1 34. Le3 Tb1 35. Lc5 Tb3+ 36. Kc2 Txc3 37. Sa5 Tg4 38. Sc6 Txe4 39. Sb8 a5! 40. Kd3 40. bxa5 Tc4+ +- 40. ...Txb4 41. Lxb4 axb4 42. Sa6 b3 43. Sc5+ Kf5 44. Kc3 Kg4 45. Sd7 Kxh4 46. Sxf6 h5 und wegen 47. Kxb3 Kg5 48. Se4+ Kf4 49. Sc5 h4 +- 0:1

Solche Favoritenstürze bleiben nicht unbemerkt. Wenige später fand sich schon Nachahmer der schwarzen Spielweise, aber inzwischen waren die Weißspieler besser gewappnet.

Damengambit D 06

I. Ivanovic – I. Miladinovic
Serbische Meisterschaft 2012

1. d4 d5 2. c4 c5 3. cxd5 Dxd5 4. Sf3 cxd4
5. Sc3 Dd6 6. Dxd4 e6 7. Lf4 Dxd4 8. Sxd4
a6 9. g3 Lb4 10. Lg2 Se7 11. 0–0 Sd7

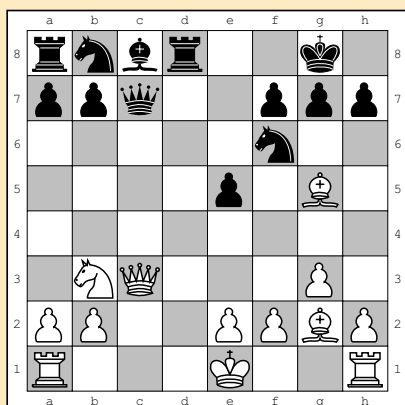


Soso, Schwarz will also mit ...e6-e5 „gabeln“. Was macht man da? 12. Se4! Ein lehrreicher Konter mit der Pointe 12...e5 13. Sc2 La5 (13. ...exf4 14. Sxb4 ist sehr angenehm für Weiß) 14. Sd6+ Kf8 15. Le3 Sf6 16. b4 Ld8 17. Lc5 mit zunehmendem Zusammenschnüren. 12. ...Sd5 13. Sd6+ Ke7 14. Lxd5 exd5 15. S6f5+ Kf8 16. Tac1 g6 17. Se3 Sf6 18. Le5 Le7 19. Tc7 Ld8 20. Tfc1 Lh3 21. Txb7 Tg8 22. Tc6 Lc8 23. Ta7 Txa7 24. Txc8 Td7 1:0

Damengambit D 06

L. Fressinet – J. M. Degraeve
Belfort 2010

1. d4 d5 2. c4 c5 3. cxd5 Dxd5 4. Sf3 cxd4
5. Sc3 Da5 6. Sxd4 Sf6 7. g3 e5 8. Sb3 Dc7
9. Lg2 Lb4 10. Dd3 Gut für Weiß ist auch
10. Ld2 0–0 11. Tc1 Td8 12. Sd5 Lxd2+
13. Sxd2 Dd6 14. Sc7 Sc6 15. Sxa8 Le6 16. 0–0
Db4 17. a3 Dxb2 18. Tc2 Dxa3 19. Lxc6 bxc6
20. Sc7 Lb3 21. Dc1 Dxc1 22. Tfxc1 Lxc2
23. Txc2 a5 24. Sc4 a4 25. Sxe5 Se4 26. Sxc6
Td1+ 27. Kg2 a3 28. Sb5 – 1:0. Aronian-Mamedyarov, Kolkata 2018. 10. ...0–0 11. Lg5
Td8 12. Df3 Lxc3+ 13. Dxc3

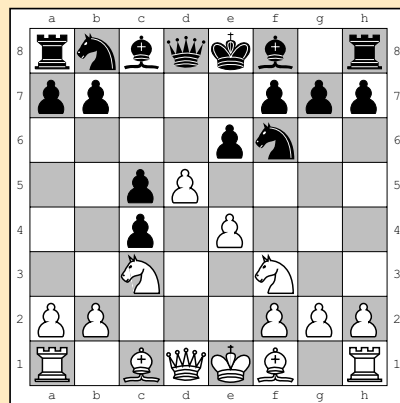


Schon wieder eine kleine Strategielehrstunde. Nach dem Damenabtausch 13. Dxc3 Dxc3+ 14. bxc3 ist Weiß vom Ausgleich noch weit entfernen, denn Weiß „massiert“ mit Tab1 und ggf. noch Sc5 den Punkt b7. 13. ...Sc6 14. 0–0 Le6 15. Tac1 Tac8 16. Lxc6 Lxb3 17. Dxb3 bxc6 18. Lxf6 gxf6 19. Df3 Td6 20. Tc4 Kh8 21. Tfc1 Dd7 22. b4 a6 23. a4 Tb8 24. Txc6 1:0

Damengambit D 06 (11323)

A. Grischuk – R. Schweda
Grischuks Simultan, Mainz 2005

1. d4 d5 2. c4 c5 3. Sf3 dxc4 4. d5 Sf6
5. Sc3 e6 6. e4



Die schwarze Stellung ist spielbar, aber nur danach dem richtigen Schlagen 6. ...exd5. 6. ...Le7? ist eine große Sünde und dann „kommt man nicht in der Himmel“, predigte mit verschmitztem Lächeln der Prager Meister Karel Opocensky. Es folgt 7. d6 Lf8 Sowohl 7. ...Lxd6 8. e5 als auch 7. ...Dxd6 8. Dxd6 Lxd6 9. e5 kostet eine Figur. 8. Lxc4 a6 9. a4 Sc6 10. e5 mit totaler Gewinnstellung für Weiß 10. ...Sd7 11. Lf4 f6 12. Lxe6 Sdxe5 13. Lxc8 Sxf3+ 14. Dxf3 Txc8 15. Dd5 Dd7 16. 0–0 Sd4 17. Tfe1+ Kd8 18. Tad1 Tc6 19. Se4 Se6 20. Lg3 h5 21. h4 a5 22. Sxf6 gxf6 23. Txe6 1:0

Damengambit D 06

M. Rodshtein – V. Stephan
Französische Liga Top 12

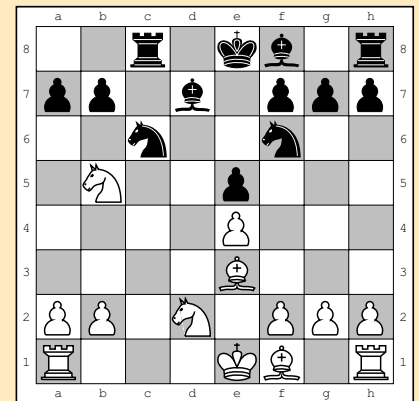
1. d4 d5 2. c4 c5 3. cxd5 Dxd5 4. Sf3
cxd4 5. Sc3 Da5 6. Sxd4 Sf6 7. Ld2 e5?!
8. Sdb5 Db6 9. e4 a6 10. Le3 Lc5 11. Lxc5
Dxc5 Schwarz hatte wohl nur mit 12. Sd5
Sxd5 13. Dxd5 gerechnet und freute sich
schon auf das Gesicht des Gegners nach
13. ...Db4+! Aber 12. Tc1!! hebt die schwarze
Stellung aus den Angeln: 12. ...Lg4 13. Sd5
Lxd1 14. Txc5 0–0 15. Sxf6+ gxf6 16. Sc7
Sd7 17. Tc1 1:0

Das war wie ein Besuch in der Unfallchirurgie ... Ist also die diese Variante für Schwarz gar nicht zu empfehlen? Das ist vielleicht (zu) vereinfachend formuliert. Richtig ist, dass Schwarz schon aufpassen muss wie ein Schießhund, aber wenn er gut vorbereitet ist und die nötige Sorgfalt walten lässt, kann man das Experiment wagen. Gewagt hat es der Weltmeister Magnus Carlsen in der folgenden Partie gegen des Spezialisten für die Variante, den aserbeidschanischen Weltklasse-spieler Mamedyarov.

Damengambit D 06

M. Carlsen – S. Mamedyarov
Rapid Turnier, Saint Louis 2019

1. d4 d5 2. c4 c5 3. cxd5 Dxd5 4. Sf3 cxd4
5. Dxd4 Dxd4 6. Sxd4 Ld7 Schwarz schiebt
den Vorstoß ...e7-e5 auf einen späteren Zeit-
punkt auf. 7. e4 Sc6 8. Le3 e5 9. Sb5 Tc8
10. Sd2 Sf6



Offenbar hat weder Carlsen, noch Mamedyarov das Schlagen 11. Sxa7 ernsthaft in Betracht gezogen, vermutlich wegen 11. ...Sxa7 12. Lxa7 Lb4 13. Ld3 Lc6 14. Ke2 Lxd2 15. Kxd2 Lxe4. 11. f3 a6 12. Sc3 b5 13. a4 Sd4 14. Ld3 bxa4 15. Lxd4 exd4 16. Se2 Lb4 17. Sxd4 a3 18. Ke2 axb2 19. Txa6 Tc1 Schwarz kam aus der Eröffnung gut heraus und der Weltmeister musste sich noch sputen, bis er das rettende Ufer erreichte. Wie gesagt: vielleicht kann man die Variante spielen, aber dies setzt viel Geschick und gute Kenntnisse voraus. 20. Td1 0–0 21. S4b3 Tfc8 22. Tb6 Lf8 23. Sa5 La4 24. Tf1 La3 25. Sac4 Sd7 26. Ta6 Txf1 27. Kxf1 Sc5 28. Sxa3 Sxa6 29. Lxa6 Tc1+ 30. Kf2 Ta1 31. Sac4 Lc6 32. Lc8 Lb5 33. Sxb2 Ta2 34. Ke3 Txb2 35. h4 Kf8 36. Lb7 Lf1 37. Sxf1 Txb7 38. Kf4 Ke7 39. Se3 Tb2 40. Sf5+ Kf8 41. g4 g6 42. Se3 f6 43. g5 Kf7 44. Sd5 fxe5+ 45. hxe5 Ke6 46. Sc7+ Kd6 47. Sd5 Tb7 48. Ke3 Kc5 49. Sf6 Kd6 50. Sg4 Tb5 51. Kf4 Ke6 52. Se3 Tb7 53. Sg4 Tf7+ 54. Ke3 Kd6 55. Sh6 Ta7 56. Sg4 remis